

EMMENTAL

# Emmental – soweit das Auge reicht

«Multifaceted Emmental» – oder zu gut Deutsch «Vielfältiges Emmental». Für einmal prägen vornehmlich Bilder und Objekte von Emmentaler Kunstschaffenden die Ausstellungsräume im Kunstmuseum Franz Gertsch in Burgdorf. Leihgeber sind die Gemeinden der Regionalkonferenz Emmental.

Von Fritz von Gunten

Auf Anregung der Kulturkommission der Regionalkonferenz Emmental, die das Museum Franz Gertsch in Burgdorf seit 2021 unterstützt, wird bis Ende August 2025 eine äusserst vielseitige und bunte Ausstellung mit Werken von Emmentaler Künstlerinnen und Künstlern oder Werken mit Bezug zum Emmental gezeigt, die im Besitz der 39 Gemeinden der Regionalkonferenz sind. Statt in Büroräumen oder Archiven der Gemeinden verborgen, erfreuen sie nun interessierte Besuchende.

Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen von bekannten Kunstschaffenden aus dem 19./20. Jahrhundert wie Cuno Amiet oder Max Burri bis hin zu jüngerer und zeitgenössischer Kunst in den Medien Malerei, Aquarell, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Skulptur und Keramik. Hinter den 49 ausgestellten Bildern und Objekten verbergen sich nicht weniger als 31 Kunstschaffende.

**Eggental – Kämpfertal**

Den Auftakt zur Ausstellung prägen stimmungsvolle grossflächige Fotografien mit Emmentaler Landschaften von Ernst Purtschert und nebenan äussern sich Vertreterinnen und Vertreter aus Kulturbehörden der Regionsgemeinden mit kurzen Statements, was für sie Emmental bedeutet. Auch hier ist die Vielfältigkeit kaum zu überbieten.

So sagt etwa der Leiter vom Ortsmuseum Krauchthal, Ulrich Zwahlen: «Emmental – Eggental, Hügelatal, Krächental, Tälertal, Wassertal, Wandertal, Freizeital, Kulturtal, Engental, Weitsichtal, Arbeitstal, Bauerntal, Chrampfertal, Kamblytal, Jakobtal, Tigertal, Käsetal, Dichtertal, Täufertal, Abseitstal, Heimattal, Jammertal, Kämpfertal ... Dieses Vielfalt-Tal überrascht mich immer wieder.» Vielfältig ist letztlich auch das Rahmenpro-



Einmal traditionell: Hans Gartmeiers «Rüegsegg ob Bowil» ...



... und modern: Peter Merzes «Sommer Impression im Zürcherhaus, Trub».



Pinnwand mit persönlichen Kommentaren der Ausstellungsbesuchenden.



Einblick in die Vielfalt der Emmentaler Kunstschaffenden.

Bilder: Fritz von Gunten

gramm zur Ausstellung mit den Kuratorinnen sowie Leihgebenden und Kunstschaffenden, aber auch Lesungen sowie eine Tagesexkursion «Cuno

Amiet und das Emmental» auf die Oschwand oberhalb Riedtwil, der Heimat Amiets, runden das Angebot ab. Schliesslich wird allen Ausstellungs-

besuchenden Gelegenheit geboten, ihre eigenen Empfindungen und Gedanken zu «ihrem Emmental» festzuhalten. Am Ende des Rundgangs kön-

nen sie sich interaktiv und emotional mit eigenen Statements einbringen. Und siehe da, plötzlich zählt die Ausstellung doch noch 50 Exponate!

SPITAL EMMENTAL

# Effizientere Frühdiagnose bei Prostatakrebs

Die Klinik für Urologie des Spitals Emmental führt ein hochauflösendes Mikro-Ultraschallgerät ein, das innert kürzester Zeit kleinste Veränderungen in der Prostata erkennt. Dies könnte die Diagnose und Behandlung von Prostatakrebs revolutionieren, können doch eine grössere Anzahl von Prostatakrebsfällen in früheren Stadien der Krankheit entdeckt werden.



Hans Schudel, Chefarzt Klinik für Urologie, und Nadine Kunz, leitende MPA Urologie, beim neuen Mikro-Ultraschallgerät.

Bild: zvg

«Mit der Einführung des innovativen ExactVu™-Mikro-Ultraschalls erweitern wir das Diagnose- und Therapie-spektrum der Klinik für Urologie und setzen neue Massstäbe in der Diagnostik von Prostatakrebs», sagt Hans Schudel, Chefarzt der Klinik für Urologie des Spitals Emmental. «Mit dieser innovativen Technologie können wir eine Bildauflösung erzielen, die um ein Dreifaches höher ist als bei herkömmlichen Ultraschallgeräten. Dadurch lassen sich Tumore der Prostata in einem früheren Stadium erkennen und gezielter behandeln.» Denn je früher die Diagnose gestellt wird, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Patienten geheilt werden und Zugang zu wirksameren Behandlungen mit weniger Nebenwirkungen haben.

**Reduktion unnötiger Abklärungen und bessere Patientenversorgung**

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern in der Schweiz. Eine der Herausforderungen für Urologen besteht darin, eine genaue und schnelle Methode zur Erkennung von Prostatakrebs zu finden. Zu den herkömmlichen Untersuchungsmethoden zählen neben der Tastuntersuchung oder einem PSA-Test auch eine Ultraschalluntersuchung oder die Magnetresonanztomografie (MRT). Besteht bei diesen Untersuchungen ein Verdacht auf auffällige Veränderungen, liefert eine Biopsie endgültige Gewissheit.

Die bahnbrechende ExactVu™-Technologie ermöglicht eine Echtzeit-Visualisierung verdächtiger Regionen und sie unterscheidet dank der verbesserten Auflösung genauer zwischen gut- und bösartigem Gewebe. Auf diese Weise können mittels Ultraschall Tumore entdeckt werden, die in einer MRT-Untersuchung übersehen wurden; zudem kann auch der Randbereich der Prostata gut sichtbar gemacht werden. Dies ist wichtig, da siebzig Prozent der Tumore in diesem Bereich entdeckt werden. Gleichzeitig können mit diesem innovativen Gerät auch gezielte Prostatabiopsien durchgeführt werden.

«Mit der verbesserten Bildqualität können wir Tumore früher, schneller und einfacher erkennen. So vermeiden wir unnötige komplizierte Abklärungen und stellen gleichzeitig sicher, dass Patienten die beste Behandlung erhalten», erklärt Hans Schudel.

**Internationale Studien bestätigen Effektivität**

Eine aktuelle Studie, die in der renommierten Fachzeitschrift JAMA veröffentlicht wurde, zeigt, dass der Mikro-Ultraschall in der Detektion von Prostatakrebs der MRT-Technologie nicht unterlegen ist. Mit dieser Einführung setzt das Spital Emmental neue Massstäbe in der Prostatakrebsdiagnostik und bietet eine der fortschrittlichsten und effizientesten Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Behandlung dieser Erkrankung. **Eing.**